

Wien, 14. Aug. 1916.

Liebe Mutter Freund!

Da Sie einmal schon so gar keine
 Aufbaldung machen wollen die obigen Ihnen
 Sommer hier der Aussprüche mit möglichsten
 zu machen, so muß ich wohl wieder die
 Feder zu Hilfe nehmen, um Ihnen dazu
 zu denken, daß Sie es mit der Form
 vorziehen, in. Ihnen - wenn auch die
 normale Post nach Wien nicht nötig gelasse -
 von einem geeigneten bestimmten Lage
 zu bringen.

Die Dinge in. Göttingen - sind wohl
 auch so Ihnen bei Lindi in. Wien! - während
 nur in österreichischen Gruben gegen die Wiener
 während Österreich ohne in. keine Zweifelhaft an-
 gründe die einfachsten Mann zu unterstützen,
 welche der Wahrheit nicht sein können Geist

mitgeteilt! Wie sehr wir uns bemühen die
Gedanken zu veranschaulichen u. von uns abzuheben,
u. sie mit uns zu tun u. sie in diese
gemeine Welt u. Gemeine. Wie mich die
dieser gewöhnliche Sonntag, der eigentlich ganz
für die gemeine Welt, seinen Zweck zu -
u. mich die letzte Absicht seiner Morgenrede
als Frieden u. zu erleben. Wie sehr ich schon
zur nicht mehr unter Kräfte - denn das
sind schließlich nur harte u. böswillige
Absichten. Ob u. zu nicht ich mir
ganz gleich diese beide Bücher gemeine u.
manche mag den Abendessen - politische
diese - die Sache finden: - aber ich sehr
immer nicht sein, wenn ich die sollen
Tage, die müssen seine Geistes der Gegenwart,
die diese qualvollen Wägen erleben.
Am liebsten drück ich mich den Sonntagabend
in sein Leben bei der 'Goldzettel' -
bzw. Jakob Finken hat mich lieblich dort auf-
gegriffen - u. müssen die unglückliche Zeitungen,
die immer u. immer wieder leben.



zu Empfang am Abend v. Abend - v. Sie haben
noch jenen nicht genug davon. Sie gehen
di. Arbeit des Schlafes - aber auch das nicht
allwisslich im letzten Schritt; ich nütze
mich oft Beendigung selbst für mich - v.
auch die Brief bringe mich zu Ende.

Gott sei mit uns doch besonders nicht besser
bekannt v. näher in die Zukunft zu gehen,
sollt unser Sommer hinter die Büsche
unserer Bekanntheit zu verbleiben. Wie
längere nach dem Freitag der Jahre in Zürich
geblieben! -

Sie wissen, dass ich schon seit länger
Zeit inoffiziell die Bekanntheit beim Genesenden
Madame jenseits; wie gut der Photograph
die Güte gegen für meine Herz befragt zu
sein v. auch sein vizeund Bilden von
Gern Mainrot Gausi in der Klasse zu
gehen. Das ist doch auch sein rechte Freude
des Schutzes. Wenn M. es nicht, nicht zu
mehr sind auch die noch nicht möglich.

Es sind übrigens, es ist nicht alles, nach
und nach sich zu bewegen, die angewiesene sind, v.

